

[\[Go To First Hit\]](#)

© **St. Galler Tagblatt**; [30.01.2006\[0\]](#); Seite 35

WV-Hinterthurgau

07-WV Wil

Skipiste als Kunstraum

Johannes Gees Laserprojekte sorgten im Hinterthurgau für Aufsehen

Oberwangen. «Interfacing Landscapes» nennt der Künstler seine Versuche der Kommunikation mit Laserstrahlen. Ein Effekt für Zuschauer ergibt sich aber erst beim Betrachten der Dokumentation über die Aktion.

Michael Hug

In Oberwangen wurde am Freitagabend Ski und Snowboard gefahren wie an jedem anderen Abend in diesen Tagen auch. Der kurze Hang war in Flutlicht getaucht, auf der einen Seite liessen sich die Ski- und Schneebegeisterten am Seil hochziehen, auf der anderen Seite flitzten sie mehr oder weniger rasant wieder herunter.

Beim Kassenhäuschen in der Talstation entstand keine wartende Menschenschlange. Der Sportbetrieb an diesem Januarfreitagabend konnte als üblich und normal bezeichnet werden.

Ein paar Zaungäste

Doch etwas war nicht normal: Es hatten sich Zaungäste eingefunden, Zuschauer, die alle nach oben schauten. Unweit der Bergstation war Seltsames zu betrachten. Ein Projektor zauberte grüne spiegelverkehrte Buchstaben in den Himmel. Strahlenförmig traten aus dieser Maschine feine grüne Linien aus, die am gegenüberliegenden Hang dieselben Buchstaben, jedoch viel grösser und nicht ganz so intensiv, aber dafür spiegelrichtig, in den Schnee schrieben. Aber so ganz richtig schien die Sache nicht zu funktionieren – zu holprig war der Ablauf, zu unverständlich waren die projizierten Worte.

Sich selbst die Antwort geben

Mit der sich selbst gegebenen Antwort: «Es ist Kunst, darum verstehe ich es nicht», waren wohl die meisten Zuschauer nicht zufrieden.

Niemand gab ihnen die richtige Antwort, denn niemand erläuterte, um was es eigentlich ging. Dies wusste nur, wer sich mit dem Künstler und seinen Absichten vorgängig beschäftigt hatte. Denn in erster Linie ging es bei der Oberwangeren Lichtinstallation um eine Dokumentation. Die Aktion des Künstlers [Johannes\[100\]](#) [Gees\[100\]](#) wurde inszeniert, um sie von den Kameras des Schweizer Fernsehens einfangen zu lassen und so zu dokumentieren. Das Filmdokument wird am nächsten Mittwoch, 1. Februar, kurz nach 23 Uhr auf SF1 ausgestrahlt werden.

Aufsehen erregender Künstler

Gees ist mit seinen Laserprojektionen kein Unbekannter. Just vor fünf Jahren richtete er am World Economic Forum seine Laserkanone auf einen dem Dorf Davos gegenüberliegenden Berghang und projizierte darauf SMS-Inhalte, die während des WEF auf eine bestimmte Telefonnummer eingingen. «Hello Mr. President» stand da für einige Minuten im Schnee oder «DREAM ON». Mittels einer in Davos installierten Internet-Kamera konnte sich der Absender der SMS sowie die ganze –

internetausgerüstete – Welt die Botschaft zu Gemüte führen, aufnehmen, hinterfragen, ablehnen, diskutieren.

Dokumentation wird es zeigen

Bei der Oberwängener Installation wird erst die Dokumentation zu einer Auseinandersetzung mit den von [Johannes\[100\]](#) [Gees\[100\]](#) vermittelten Inhalten führen.

Denn die wenigen Zuschauer an der Oberwängener Skipiste hatten dazu zu wenige Anhaltspunkte. Einige seitenverkehrte Worte wie «Hirni», «Mösli» oder «ysr22» im Staub der Schneekanone werden wohl nicht zu hoch stehenden Diskussionen über Kunst führen. Da hatten es die Zuschauer bei der von Gees an einem Staudamm im Bergell vorgeführten Aktion besser: Sie mussten wenigstens die Worte nicht seitenverkehrt entziffern.

Formales

Dok-ID: J20060130129944
Textlänge: 3328 Zeichen
Urheberrechte: St. Galler Tagblatt

[\[Go To Last Hit\]](#)[\[Go To Top of Document\]](#)